

Destiny

Die Sterne lügen nicht.

Von DirrtyHaruka

Kapitel 3: Was wird denn jetzt?

Zwei Tage später ging Michiru im Park spazieren. Sie hatte es immer noch nicht übers Herz gebracht Reiko die Wahrheit zu sagen. Aber Reiko kümmerte sich im Moment auch so viel um sie. Sie wollte ihr nicht das Herz brechen und so vielleicht nur noch anfälliger für das Böse machen. Seufzend ließ sie sich auf eine Bank nieder.

Haruka hatte gerade ihr alltägliches Jogging beendet und ging nun gemütlich noch langsam durch den Park. Saß da nicht Michiru auf einer Bank? Sie ging näher hin. Ja es war Michiru, sie war sich aber nicht schlüssig ob sie sie ansprechen sollte. Sie war nach der gemeinsamen Nacht wortlos verschwunden.

"Hallo", sagte sie unverfänglich und setzte sich zu Michiru. Sie mussten ja nicht darüber reden.

Michiru schreckte aus ihren Gedanken und sah zu Haruka.

"Ach du bist es. Hallo." Sie lächelte leicht.

"Wie geht es dir?"

"Ging mir schon mal besser. Und dir?"

"Geht es Reiko immer noch nicht besser?"

"Doch. Ihr geht es besser. Das ist es ja." Michiru seufzte erneut.

"Das versteh ich jetzt nicht ganz."

"Sie kümmert sich viel um mich und macht und tut und dabei verdiene ich das gar nicht. Ich...liebe sie nicht mal mehr. Aber ich schaffe es nicht ihr das zu sagen. Und erst recht nicht das...das wir miteinander geschlafen haben." Michiru blickte auf die Reihe Kirschbäume.

"Ich denke das Zweite dürfte sie nur unnötig verletzen."

"Da hast du wohl Recht. Ich weiß einfach nicht was ich machen soll."

"Wenn du sie nicht mehr liebst, musst du es ihr sagen. Je länger du ihr was vormachst, desto verletzender und schwerer ist es im Nachhinein."

"Ich habe Angst davor es ihr zu sagen. Wer weiß was dann geschieht."

"Willst du euch Beide weiter belügen?"

"Nein. Natürlich nicht. Ich fühle mich ja auch nicht wohl damit. Aber ich will auch nicht das sie...Ich meine ich habe das Chaos verbannt, aber vielleicht kommt es dann zurück."

"Willst du deswegen bei ihr bleiben? Weil vielleicht das Chaos wiederkommen könnte? Das könnte es so oder so."

"Aber wenn ich bei ihr bin könnte ich direkt was dagegen tun..."

"Wenn sie dir nichts mehr bedeutet, wird das auch nichts mehr mit dem Licht der

Hoffnung."

"Ich weiß es nicht..." Haruka hatte ja Recht. Sie belog Reiko und sich selbst. Das Chaos war wohl nur eine Ausrede die sie für sich benutzte um nicht mit Reiko Schluss machen zu müssen und ihr das Herz zu brechen. Und zudem war es einfach. So hatte sie jemanden. Denn ob Haruka je ihre Gefühle wieder erwidern würde stand wohl in den Sternen.

"Im Grunde weißt du es ganz genau." Haruka sah sie leicht grinsend von der Seite an. Michiru sah Haruka an.

"Du meinst also ich soll es ihr sagen? Ich breche ihr damit das Herz."

"Entweder du brichst es ihr sofort oder du brichst es ihr immer wieder ein Stück, wenn du ihr nicht sagst was los ist und sie belügst."

Michiru atmete einmal tief ein und wieder aus.

"Du hast ja Recht...Ich werde später mit ihr sprechen..."

"Es ist nur fair ihr gegenüber."

"Ich weiß. Danke." Michiru lächelte Haruka an und sah dann in den Himmel.

"Haruka?", fragte sie dann.

"Hm?" Haruka sah zu ihr rüber.

"Unsere gemeinsame Nacht...Was genau war das? Ich meine, einfach nur so oder...war das mehr?" Michiru schaute immer noch in den Himmel.

"Sag du es mir."

Michiru schloss die Augen und senkte ihren Kopf wieder. Sie lächelte leicht.

"Ich...Für mich war das nicht nur so...", meinte sie dann leise.

"Du bist kommentarlos einfach gegangen."

"Ich weiß. Ich wollte weg sein bevor Setsuna und Hotaru wieder kamen."

"Setsuna hat dich gesehen."

Michiru sah Haruka nun wieder an.

"Oh...Tut mir leid ich hätte wohl noch früher gehen sollen...Gab es Ärger?"

"Sie war ziemlich angepisst, wenn ich es so sagen darf."

"Das wollte ich mit meinem frühen Gehen vermeiden. Sorry für den Ärger. Und dafür das ich einfach abgehauen bin."

"Ich frag mich offen gestanden was sie mehr geärgert hat, das wir uns vertragen haben obwohl wir dich ja einstimmig aus dem Team geworfen haben oder...Naja sie fragte ziemlich direkt ob was zwischen uns gelaufen ist."

Michiru runzelte die Stirn.

"Was interessiert sie das denn? Ich dachte das was ihr habt, hattet wie auch immer wäre nichts Verbindliches?"

"Als ich gefragt hab, ob sie eifersüchtig wäre, hat sie nur etwas wegen der Prophezeiung erzählt." Haruka zuckte die Schultern. Sie wusste dass sie einer Antwort auf Michiru's Frage auswich, aber im Moment konnte sie auch keine genaue geben.

"Ich meine...falls Setsuna wirklich eifersüchtig ist kann ich sie durchaus verstehen. Eifersucht ist ein leidiges Gefühl. Selbst wenn man es nicht will hat man es."

"Dann kann sie es mir wenigstens sagen. Ich würde ja auf ihre Gefühle Rücksicht nehmen, nur dafür müsste ich erst mal wissen ob sie welche hat."

"Dann musst du sie mal direkt darauf ansprechen. Vielleicht sagt sie es ja dann."

Michiru sah wieder auf den Boden. Im Moment sah es wohl nicht gut für sie aus.

"Ich hab sie doch schon nach Eifersucht gefragt, mehr kann ich doch nicht machen."

"Wenn sie eifersüchtig ist muss sie ja mehr von dir wollen. Solltest sie darauf ansprechen. Nicht auf die Eifersucht. Und außerdem lässt du auch schnell locker. Ich kenn dich ja, Haruka."

"Was soll ich denn auch zehn Mal fragen? Es ändert in 99,9% der Fälle auch dann nicht die Antwort."

"Vielleicht wartet sie darauf dass du mehrmals fragst."

"Weiber!"

"So sind wir eben." Michiru schmunzelte leicht. Auch wenn ihr nicht so ganz danach war.

"Was ist so kompliziert daran einfach mal eine Ansage zu machen. Damit kann man dann wenigstens arbeiten."

"Manchmal ist das eben schwer, Haruka."

"Ja aber ich kann auch nicht Gedanken lesen."

"Das kann keiner. Du nicht, und ich auch nicht und sonst auch niemand."

"Ja aber nur WEIBER tun so als könnten es alle anderen."

"Auch du gibst nicht immer Antworten." Beispielsweise auf die Frage wie du unsere gemeinsame Nacht gesehen hast, dachte Michiru.

Haruka guckte etwas ertappt. Hatte sie wohl doch nicht genug vom Thema abgelenkt.

"Es ist aber nicht der Regelfall."

"Vielleicht nicht. Aber meine Frage war wichtig, für mich."

"Wenn ich eine Antwort hätte, würde ich sie dir geben."

"Falls du irgendwann eine hast, wäre es schön wenn du sie mir mitteilen würdest."

"Kannst du mit Bestimmtheit sagen, das keine alten Gefühle im Spiel waren und das Wissen um die Prophezeiung?"

"Ich glaube nicht wirklich an die Prophezeiung. Habe ich auch noch nie getan, Haruka. Und alte Gefühle waren nicht im Spiel. Das waren die Gefühle die ich aufgebaut habe seit ich wieder auf der Erde bin." Michiru hatte lange genug darüber nachgedacht.

"Bring erst mal die Sache mit Reiko hinter dich, dann können wir weiter sehen."

Michiru nickte.

"Ja. Du hast Recht."

"Und sag ihr das mit unserer Nacht bitte wirklich nicht. Es dürfte schon ohne den Betrug verletzend genug sein."

"Ich werde es für mich behalten", sagte Michiru und sah Haruka wieder an.

"Das hätte in der derzeitigen Situation gar nicht passieren dürfen."

"Das hatte ich auch schon gedacht. Aber jetzt ist es zu spät."

"Ich wünsch dir jedenfalls alles Gute. Und Reiko auch."

"Danke. Ich werde sehen wie das jetzt endet."

Michiru brauchte nicht lang vom Park bis nach Hause. Es lag direkt in der Nähe. Sie betrat das Haus und hängte ihre Jacke an die Garderobe. Sie atmete tief ein und aus und ging dann ins Wohnzimmer. Sie sah sich um bis sie Reiko auf der Couch sah. Sie setzte sich gegenüber auf den Sessel und sah sie an.

"Reiko? Wir müssen miteinander reden..."

"Ich kann mir denken worum es geht." Reiko sah sie nicht an.

"Dann weißt du wohl auch was ich wollte." Michiru lies ihren Blick ruhig auf Reiko ruhen.

"Michiru ich kann mich nicht mehr als entschuldigen und dir versprechen das ich es wieder gut mache."

"Darum geht es nicht. Du kümmerst dich um mich wie nie zuvor. Nur...es ist eben nicht mehr wie früher. Und damit meine ich nicht nur unsere Beziehung an sich sondern auch die Gefühle." Ihr gleich vor den Kopf hauen das sie sie nicht mal mehr ein wenig liebte wollte Michiru auch nicht.

"Wir müssen uns Beide neu kennen lernen. Du hast deine Erinnerungen zurück, ich bin nicht mehr von dem Chaos besessen. Aber es hat sich zumindest bei mir nichts an den Gefühlen geändert. Ich liebe dich und ich wünsche mir nichts sehnlicher als das du uns zumindest eine Chance gibst."

Michiru schloss die Augen.

"Und es gibt nichts was du dir nicht mehr wünschst, als das? Ich meine Jahre deines Lebens hat das Chaos dir genommen. Du kommst nicht mal von dieser Welt hier. Willst du nicht versuchen erstmal ein eigenes Leben aufzubauen bevor du ein Leben mit jemand anderem aufbaust?" Sie wusste gar nicht was sie sagen sollte. Sie brachte es nicht übers Herz Reiko, ihres zu brechen.

"Ich hatte vor dem Chaos weder eine richtige Heimat noch ein Leben das lebenswert gewesen wäre. Jetzt habe ich die Möglichkeit mit dir etwas aufzubauen."

"Reiko..." Michiru überlegte eine zeitlang.

"Dann...du solltest wissen dass es da eine Prophezeiung gibt." Sie dachte wirklich darüber nach Reiko noch eine Chance zu geben. Vielleicht hatte sich nur einiges verloren, seit sie so abweisend war, aber es war Reiko's Recht von der Prophezeiung zu wissen, dann.

"Ja ich weiß. Du und Sailor Uranus...Aber es ist ja nicht in Stein gemeißelt das es so kommen muss." Reiko klang selbst nicht ganz überzeugt, aber sie wollte auch nicht kampflos aufgeben.

"Das tut es wirklich nicht. Haruka und ich waren mal zusammen, bevor ich mein Gedächtnis verlor. Die Prophezeiung war eingetroffen. Durch den Unfall änderte sich nur einiges. Es ist nur so dass du das wissen solltest."

"Ich weiß davon. Schon lange. Und wir waren trotz der Prophezeiung glücklich."

"Ich wusste ja nicht dass du es schon weißt." Michiru stand auf und ging zum Fenster. Sie waren glücklich, da hatte Reiko recht, aber die Betonung lag auf waren. Es war ja nicht mehr so. Michiru's Gefühle waren verschwunden, und ob sie wiederkamen das war eine Frage die niemand beantworten konnte. Ob es Haruka auch so ging? Fühlte sie auch nichts mehr für sie und wusste nicht ob die Gefühle jemals wiederkamen und deswegen hatte sie nichts Konkretes gesagt? Sie wusste es nicht.

"Michiru, wenn du denkst es geht nicht mehr, dann sag es mir bitte jetzt und lass mich nicht weiter in der Hoffnung es könnte so werden wie früher."

"Ich weiß es nicht. Es könnte so werden wie früher oder auch nicht. Keine Ahnung. Wirklich nicht." Michiru sah immer noch aus dem Fenster

"Es ist in Ordnung wenn du gehen willst, ich käme damit schon zurecht. Dann weiß ich dass es sinnlos ist zu kämpfen. Du weißt dass ich die liebe, dass du alles für mich bist, auch wenn ich es dir nicht immer gezeigt habe. Es würde mir das Herz brechen, wenn du gehen würdest. Aber dann wüsste ich zumindest dass du glücklich bist."

Michiru schloss die Augen und senkte den Kopf.

"Ich weiß wirklich nicht ob es noch mal so werden kann wie es mal war. Meine Gefühle haben sich einfach geändert. Ich weiß nicht ob sie sich noch einmal ändern können. Ich kann nicht in die Zukunft sehen. Man könnte es höchstens darauf ankommen lassen. Aber ob dir das reicht?"

"So lange du mir beziehungsweise uns die kleinste Chance gibst, werde ich versuchen sie zu nutzen."

Michiru seufzte tief.

"Wenn es dir reicht, dann sollst du deine Chance kriegen." Warum auch nicht? Wer wusste schon ob das mit Haruka je noch etwas werden würde. Und wenn ihre Gefühle für Reiko tatsächlich ein für allemal verschwunden waren könnte sie es immer noch

sagen. Es war nur eine Chance und gesagt, dass ihre Gefühle nicht mehr dieselben waren wie zuvor hatte sie.

Eine Woche später war Michiru zusammen mit Reiko in der Stadt unterwegs. Anders als früher machten sie das jetzt öfter. Reiko gab sich alle Mühe die gegebene Chance zu nutzen, aber bisher konnte Michiru das nur mit einem lieben Lächeln belohnen. Nicht mal ein Funken der Gefühle war bisher zurückgekommen. Sie seufzte gedanklich und sah auf die Leute die ihr entgegen kamen. Da entdeckte sie in der Menge Haruka und Setsuna.

"Na toll das hat mir noch gefehlt...", murmelte sie unhörbar.

Haruka und Setsuna befanden sich mal wieder auf Einkaufstour. Das lenkte Haruka zumindest von ihren Grübeleien ab, was Michiru anging. Sie hatte sich mehr aus der Nacht gemacht, das stand jetzt für sie fest. Nur sie musste mal eine Gelegenheit finden mit Michiru zu reden. Gedankenverloren sah sie den Gehweg entlang. Die Gelegenheit ergab sich plötzlich.

Sie entdeckte Michiru in der Menge. Und zwar händchenhaltend mit Reiko. War wohl doch nur heiße Luft mit der Trennung. Haruka seufzte einen Moment. Damit war der Fall wohl klar.

Auch Setsuna war nicht blind die Straße entlang gegangen und hatte Michiru samt Reiko auch gesehen.

"Ach sieh an. Michiru und ihre Freundin." Es klang etwas unschön wie sie das sagte. Michiru ging mit Reiko weiter auf die Beiden zu. Bei der Menschenmenge war es unmöglich irgendwie noch zu versuchen nicht an den beiden vorbei zu müssen. Die ganze Woche hatte Michiru an Haruka gedacht. Egal bei welcher Gelegenheit. Aber sie jetzt zu treffen und dann noch mit Reiko zusammen war wirklich nicht das was sie gewollt hatte.

"Galaxia oder auch Reiko", brummte Ruka nur. Sie sah Michiru einen Moment etwas verletzt in die Augen und brummte dann ein nüchternes "Hallo", zur Begrüßung.

Haruka's Blick versetzte Michiru einen leichten Stich. Warum sah sie sie denn jetzt so an?

"Hallo...", grüßte sie leise zurück.

"Wen man in der Stadt nicht so alles trifft", meinte Setsuna und betrachtete sich vor allem Reiko genauer. Sie sah ja erstaunlich normal aus dafür dass sie die mächtigste Sailor Kriegerin von allen war.

"Uranus und Pluto?", flüsterte Reiko Michiru ins Ohr.

"Ja kaum wieder zuerkennen deine Freundin", bemerkte Haruka etwas sarkastisch. Sie kannte Reiko nur in ihrer Sailor Uniform, in Zivil sah sie gar nicht mal so schlecht aus.

"Ja. Haruka und Setsuna...", flüsterte Michiru, Reiko zurück.

"Hast sie aber wohl doch erkannt." Warum war Haruka denn jetzt so komisch? Sie hatte jetzt ein Woche nichts von ihr gehört und jetzt benahm sie sich so.

"Mal interessant sie in Zivil zu sehen." Setsuna war ein wenig überrascht, wenn sie es zugab. Reiko sah richtig harmlos aus. Ein ganz anderer Gesichtsausdruck als beim letzten Treffen als sie noch vom Chaos besessen war.

"Es tut mir leid dass unser letztes Zusammentreffen so unerfreulich verlaufen ist." Reiko deutete eine Verbeugung an.

Setsuna stutzte einen Augenblick.

"Ähm...Unter anderen Umständen wäre es vielleicht erfreulicher gewesen." Auch sie deutete eine Verbeugung an. Dass gehörte nun mal ihre Höflichkeit. Michiru stand nur daneben und blieb still. Sie fühlte sich gerade ganz und gar nicht wohl. Sie ließ

Reiko's Hand los die sie noch hielt. Es war ihr jetzt einfach unangenehm. Das auch alles so laufen musste. Sie hätte es sich anders gewünscht.

"Die Wächterin von Raum und Zeit. Die Kriegerin über die am Wenigsten bekannt ist und die Drittmächtigste im ganzen Universum."

"Dass du über jeden Einzelnen von uns Bescheid weißt dachte ich mir schon", meinte Setsuna.

"Bescheid wissen ist zuviel gesagt. Obwohl ich gerade die Sache mit dem Tor zu Raum und Zeit sehr interessant finde."

"Wenn man es so lange Zeit jeden Tag sieht, so wie ich verliert es seinen Reiz. Und nutzen darf es ja doch keiner außer wenige Ausnahmen."

"Ich denke man ist über viele Dinge informiert, die den anderen ihr Leben lang verborgen bleiben."

"Das stimmt allerdings. Man erfährt so einiges. Und manchmal retten einem diese Informationen das Leben. Aber alles erfährt man auch nicht." Setsuna musterte Reiko langsam. Sie hielten hier einen Plausch über das Tor zu Raum und Zeit und vorher hätten sie sich bis zum Tode bekämpft. Paradox.

"Ich stör den Kaffeeklatsch ja nur ungern, aber diese Sache sollte man vielleicht nicht auf offener Straße besprechen", unterbrach Haruka. Es war zwar unwahrscheinlich das Passanten zuhörten, aber man musste es auch nicht provozieren. Und noch länger hier rumstehen wollte sie auch nicht.

Michiru wandte sich zu Reiko.

"Haruka hat Recht. Wir sollten auch weiter."

"Vielleicht ein anderes Mal."

"Man trifft sich ja vielleicht mal wieder", meinte Setsuna. Es brannte ihr doch auf der Seele ob Reiko nicht sogar mehr über das Tor wusste als sie, schließlich war sie nun mal die Mächtigste von allen.

"Ja du kannst ja die nächsten Tage mit deiner neuen besten Freundin einen Kaffee trinken gehen." Haruka zog sie jetzt weiter. Noch 2 Minuten länger und sie wäre explodiert. Wie konnte Michiru nur. Erzählte etwas von keine Gefühle mehr für Reiko und Trennung und dann so was.

"Mich würde es interessieren ob sie nicht mehr über das Tor weiß als ich", meinte Setsuna zu Haruka.

"Na schön das ihr euch so toll vertragen habt", sagte Michiru derweil zu Reiko und sah Haruka und Setsuna noch nachdenklich nach.

"Du warst so erschrocken sie zu sehen."

"Ich...habe nicht erwartet sie zu sehen. Das war alles." Michiru überlegte immer noch wieso Haruka so kalt reagiert hatte. Ja sie hatte gesagt sie würde sich von Reiko trennen. aber was hätte das schon geändert? Sie wäre alleine gewesen. Und das war auch nicht besser als Reiko die Chance einzuräumen auch wenn sie anscheinend sinnlos versuchte sie zu nutzen.

Am Abend im gemeinsamen Wohnhaus der Outers saß Setsuna mit einer Tasse Tee auf der Couch. Seit sie hier angekommen waren überlegte sie hin und her. Sollte sie Haruka sagen wie es um ihre Gefühle stand? Da trotz dieser einen Nacht mit Michiru eben diese noch immer mit Reiko zusammen war, war dies vielleicht die Chance für sie. Was hatte sie schon zu verlieren?

"Haruka?"

"Was hast du denn mein Schatz?" Haruka legte den Kopf schief und sah ihr grinsend in die Augen. Ihr stand der Sinn nicht nach Rumaubern aber Trübsal blasen brachte es

noch weniger. Michiru hatte sich entschieden fertig.

"Sei bitte einmal ernst. Das ist mir jetzt wichtig. Das was wir miteinander haben...das bedeutet mir einiges." Setsuna sah die Blonde ernst an.

Haruka setzte sich richtig hin und guckte Setsuna überrascht an.

"Öhm was denn?"

Setsuna holte tief Luft.

"Diese 'Zweckgemeinschaft'. Gemeinsam Einsam. Haruka, in der Zeit bist du mir wirklich sehr wichtig geworden. Verstehst du was ich meine?" So richtig kam es ihr noch nicht von den Lippen.

"Du bist mir auch wichtig." Vielleicht brauchte Setsuna einfach nur mal so eine Art Bestätigung.

"Ich seh schon. So verstehst du das nicht." Setsuna seufzte und nahm einen Schluck von ihrem Tee. Die Tasse behielt sie in der Hand und sah hinein.

"Ich hab mich...in dich verliebt in dieser Zeit..." meinte sie dann mit weiterhin ernster Stimme, sah Haruka aber immer noch nicht an.

Jetzt war Haruka wirklich überrascht. Die kühle, ernste Setsuna, hatte sich ausgerechnet in sie bekennenden Chaos-Commander verliebt. Das war so bizarr das man eigentlich nur lachen konnte.

"Oh." Mehr brachte sie nicht heraus.

"Ich weiß. Das ist komisch. Ich hätte es auch nicht geglaubt wenn es mir vorher jemand gesagt hätte." Setsuna nahm nochmals einen Schluck aus ihrer Tasse und stellte sie dann wieder auf den Tisch.

"Du kennst doch die Prophezeiung."

"Sicher. Ich habe sie euch überbracht. Aber ich kann nichts für meine Gefühle. Wenn ich die Wahl gehabt hätte wäre es sicher nicht soweit gekommen."

"Ich fühle mich geschmeichelt. Ich meine du bist...." Haruka gestikulierte etwas hilflos in der Luft umher.

"Wie sollen wir jetzt weiter machen?"

Setsuna zuckte mit den Schultern.

"Wenn ich das wüsste."

"Du weißt wie es derzeit um meine Gefühle gestellt ist. Aber wie wir Heute beide gesehen haben, Michiru hat sich entschieden. Ich meine...Wir können es ja versuchen. So richtig. Du bist mir wichtig und ich hab dich unglaublich gern, vielleicht wird jetzt, da sich die Prophezeiung vielleicht endgültig erledigt hat, mehr daraus, wenn wir es drauf ankommen lassen."

"Du bist dir sicher? Ich würde es gerne versuchen. Besser als gar nichts ist es allemal." Und das war es. Es zu versuchen war zumindest besser als es unversucht zu lassen. Wer wusste schon was kommen würde? Vielleicht würde es ja wirklich etwas werden. Setsuna jedenfalls, wünschte sich das.

"Versprechen das es klappt kann ich nicht, aber warum sollten wir es sein lassen? Es gibt keinen Grund es nicht zumindest auszuprobieren."

Setsuna nickte.

"Gut. Versuchen wir es." Sie lächelte leicht.

"Was ändert sich in Zukunft?"

"Wohl nicht wirklich viel, als wir es vorher schon getan haben." Setsuna schmunzelte leicht.

"Es ist nur eben keine 'Zweckgemeinschaft' mehr sondern eine Beziehung." Wie sich das anhörte. Haruka als ihre Freundin, ihre feste Freundin zu bezeichnen daran würde sie sich gewöhnen müssen aber es machte sie unendlich glücklich, auch wenn es

vielleicht nicht für immer war.

"Sagen wir es den anderen?"

"Wenn du nicht willst lassen wir das." Jetzt sah Setsuna, Haruka wieder an.

"Du weißt mir ist das herzlich egal. Ich halte nicht hinterm Berg das ich auf Frauen stehe."

"Ob Mann oder Frau wo ist der Unterschied? Man verliebt sich in den Menschen. Was sollte ich damit ein Problem haben?"

"Du wolltest, dass es unser Geheimnis bleibt. Ich wüsste nur gern vorher wie ich mich zu benehmen hab wenn die anderen dabei sind."

"Bei dieser Affäre war das auch was anderes. Das hätte von den anderen niemand verstanden."

„Ich richte mich ganz nach dir mein Schatz“, zwinkerte Haruka und legte dem Arm um Setsuna. Vielleicht war es unfair Setses Gefühle auszunutzen, weil sie Michiru jetzt das zweite Mal verloren hatte. Aber es war auch nur ein Versuch und Setsuna wusste ja woran sie war.

"Man muss es den anderen ja nicht gleich auf die Nase binden, aber wenn wir alle zusammen sitzen was ja recht selten vorkommt, müssen wir uns nicht verstellen. Wissen können sie es meinetwegen." Setsuna lehnte sich gegen Haruka. Auch wenn das vielleicht nicht für solange war wie sie es sich wünschte. Die Zeit würde sie genießen.